Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Montag, 2. März 2009
Ausgabe 040

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Bürgerangelegenheiten **3**
Meldungen **3**
› OB Ude gratuliert Werner Wirsing zum 90. Geburtstag 3
› Die Monacensia erhält das literarische Archiv von Herbert Rosendorfer 4
› Städtische Berufsschule für das Bäcker- und Konditorenhandwerk erhält Öko-Zertifizierung 5
› Theaterfestival „Radikal jung" im Volkstheater 5
› Vortragsreihe im Plus-Energie-Haus auf dem Marienhof 7
› Info-Point „Engagiert leben in München" 8
› Informationsabende an öffentlichen Wirtschaftsschulen 9
› Ausstellung „Bert Rückert: Kopfüber Kopfunter" in der Artothek 10
› Führung im Stadtmuseum 10
› Stadtmuseum: Matinee in der Sammlung Musik 10
› Veranstaltung „Rund um die Pflege in Untergiesing - Harlaching" 11
› Filmmuseum: Stummfilm „Insel der Seligen" von Max Reinhardt 11
› Die Gäste der Villa Waldberta im März 12
› Winterdienstbilanz für die Zeit vom 27. Februar bis 1. März 14

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **15**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Dienstag, 3. März, 17 Uhr, Ratstrinkstube
In Vertretung des Oberbürgermeisters spricht Stadtrat Mario Schmidbauer (CSU) Grußworte beim Empfang für die siegreichen Mannschaften der Münchner Stadtmeisterschaft im Jugend-Hallenfußball 2009.

Mittwoch, 4. März, 11.45 Uhr, Städtische Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe, Simon-Knoll-Platz 3
Bürgermeisterin Christine Strobl überreicht als Schirmherrin der diesjährigen Stadtjugendmeisterschaften der gastronomischen Berufe, die von der Städtischen Berufsschule für das Hotel-, Gaststätten- und Braugewerbe durchgeführt werden, den Siegerinnen und Siegern die Urkunden und Preise. Diese Veranstaltung ist ein wichtiges Ereignis für die Berufsausbildung in der Gastronomie. Die Elite der Auszubildenden in den Berufen Hotelfachfrau/Hotelfachmann, Restaurantfachfrau/Restaurantfachmann und Köchin/Koch ist aufgerufen, vor einer sachkundigen Jury ihr Können unter Beweis zu stellen. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Wettbewerbs wird ein Warenkorb vorgegeben, aus dessen Bestandteilen die Köchinnen/Köche ein Menü mit allen Finessen kreieren. Die Hotel- und Restaurantfachleute kümmern sich um Tischgestaltung und Service. Dazu gehört selbstverständlich auch die sachkundige Beratung der Gäste über die Zusammenstellung des Menüs, die Herkunft der Zutaten sowie die Art der Zubereitung und eine Empfehlung der passenden Weine beziehungsweise Getränke. Den Preisträgern des Wettbewerbs steht die Teilnahme an den Bayerischen und Deutschen Meisterschaften offen.

Donnerstag, 5. März, 13 Uhr, Rathaus,
Ausstellungsbereich vor dem Amtszimmer des Oberbürgermeisters
Oberbürgermeister Christian Ude eröffnet die Ausstellung „Die Jugend grüßt Andy Warhol". Es werden Werke der 2. Siebdruckerklasse der Städtischen Berufsschule für Druck und Mediengestaltung gezeigt. Projektpartner und Mitwirkende dieser Ausstellung sind Auszubildende der Siebdruckwerkstatt „Junge Arbeit", einer Einrichtung der Diakonie München.

Donnerstag, 5. März, 17 Uhr, Rathaus, Ratstrinkstube
Bürgermeisterin Christine Strobl lädt auch in diesem Jahr wieder Münchner Familien mit mehr als sieben Kindern als Anerkennung für ihre Leistung ins Rathaus ein.

Donnerstag, 5. März, 19 Uhr,
Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Glashalle / 1. Stock
Stadtrat Michael Leonhart (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters zur Eröffnung der Ausstellung „Antisemitismus? Antizionismus? Israelkritik?". Des Weiteren sprechen Brigitte von Welser (Gasteig GmbH) und Ellen Presser (Kulturzentrum der Israelitischen Kultusgemeinde München), den Eröffnungsvortrag hält Prof. Wolfgang Benz (Zentrum für Antisemitismusforschung, Berlin). Die Ausstellung ist vom 6. bis 31. März, täglich von 9 bis 23 Uhr im Gasteig, Rosenheimer Straße 5, Glashalle/ 1. Stock zu besichtigen. Der Eintritt ist frei.

Donnerstag, 5. März, 20.15 Uhr,
Korbinians-Haus der Kirchlichen Jugendarbeit, Preysingstraße 93
Anlässlich des Jahresempfangs des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend in der Region München spricht Bürgermeisterin Christine Strobl im Anschluss an den um 19 Uhr beginnenden Festgottesdienst in der Jugendkirche „Vom Guten Hirten".

Bürgerangelegenheiten

Montag, 9. März, 19.30 Uhr, Gaststätte „Mehlfeld´s"
(ehemals „Maestral"), Nebenraum, Guardinistraße 98 a
Sitzung des Bezirksausschusses 20 (Hadern). Zu Beginn der Sitzung findet eine ***Bürgersprechstunde*** mit dem Vorsitzenden Johann Stadler statt.

Meldungen

OB Ude gratuliert Werner Wirsing zum 90. Geburtstag
(2.3.2009) Oberbürgermeister Christian Ude gratuliert Werner Wirsing zum bevorstehenden 90. Geburtstag: „Sie gehören zu den ganz seltenen Architektenpersönlichkeiten, deren markante, integre Präsenz und Stimme das kulturelle Leben dieser Stadt in unverwechselbarer Weise prägen, und das seit über 60 Jahren. Die Entscheidung, Sie 1989 mit dem Architekturpreis der Stadt München auszuzeichnen, begründete die Jury unter anderem damit, dass Ihre Bauten den Nutzern Offenheit anbieten für die eigene Lebensweise. Ein schöneres Lob für einen Architekten lässt sich kaum den-

ken. Und so sah ich kürzlich auf dem Lenbachplatz nicht ohne Wehmut die ‚Bestandsverpflanzung' einiger Ihrer olympischen Studentenbauten vom Oberwiesenfeld als kleine Monumente einer weiterwirkenden sozialen Utopie. Für diese Ihre architektonische Haltung und Ihr menschlich soziales Engagement bei gleichzeitig höchster gestalterischer Qualität möchte ich Ihnen heute ausdrücklich danken.
Ich wünsche Ihnen für die kommenden Jahre persönliches Wohlergehen und dass Ihre Tat und Stimme uns noch lange erhalten bleiben mögen."

Die Monacensia erhält das literarische Archiv von Herbert Rosendorfer
(2.3.2009) Die Monacensia, das Literaturarchiv der Stadt München, erhält das literarische Archiv des Schriftstellers und Juristen Herbert Rosendorfer. Oberbürgermeister Christian Ude gab die Nachricht über den Ankauf anlässlich der Feier zum 75. Geburtstag von Herbert Rosendorfer in der Monacensia der Öffentlichkeit bekannt.
Herbert Rosendorfer, geboren am 19. Februar 1934 in Gries bei Bozen (Südtirol), lebte mehr als fünf Jahrzehnte in der bayerischen Landeshauptstadt München. Hier entstand ein Großteil seines überaus reichen Werkes, darunter veritable Bestseller wie die „Briefe in die chinesische Vergangenheit" (1983). Immer wieder nahm Rosendorfer in seinen Romanen und Erzählungen kritisch, unterhaltend und geistreich auf München und damit auch auf die Münchner Bezug. Er selbst bekannte einmal seine Absicht, mit seinen literarischen Arbeiten „eine Partitur dieser Stadt" schreiben zu wollen.
Mit dem Ankauf kommen zahlreiche handschriftliche Manuskripte und Briefe, des Weiteren zum Teil unveröffentlichte Aufsätze, Skizzen, Entwürfe, Fragmente sowie zwölf Notenblätter für Oboe und Orchester in die Obhut der Monacensia. Ergänzt werden die literarischen Zeugnisse durch vorwiegend handgeschriebene Materialien aus Herbert Rosendorfers Tätigkeit am Lehrstuhl für Bayerische Literaturgeschichte an der Ludwig-Maximilians-Universität München. Ebenfalls zum Archiv zählen zahlreiche Privatfotos, die Richterrobe sowie der Schreibtisch, auf dem bis 1970 alle Romane entstanden sind, darunter „Der Ruinenbaumeister".
Für die Monacensia, das „literarische Gedächtnis" der Stadt München, bedeutet der Ankauf eine ideale Ergänzung des Sammlungsschwerpunkts „Gegenwartsliteratur". Im Literaturarchiv der Stadt München werden bereits u.a. die Archive von Grete Weil, Carl Amery, Wolfgang Bächler, Dagmar Nick, Herbert Achternbusch, Gert Hofmann und Ruth Schaumann betreut. Nach der fachgerechten Archivierung und Katalogisierung steht das literarische Archiv von Herbert Rosendorfer Wissenschaftlern, Publizisten und Studierenden zur Erforschung und Auswertung zur Verfügung.

Die Monacensia dankt der Kulturstiftung der Stadtsparkasse München für die großzügige finanzielle Unterstützung beim Ankauf des literarischen Archivs von Herbert Rosendorfer.
Die Monacensia mit ihren beiden Abteilungen Literaturarchiv und München Bibliothek hat geöffnet von Montag bis Mittwoch, 9 bis 17 Uhr, Donnerstag, 10 bis 19 Uhr und Freitag, 9 bis 15 Uhr. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter *www.muenchen.de/monacensia*.

Städtische Berufsschule für das Bäcker- und Konditorenhandwerk erhält Öko-Zertifizierung

(2.3.2009) Die Städtische Berufsschule für das Bäcker- und Konditorenhandwerk hat vor einer unabhängigen Prüfstelle nachgewiesen, dass ihr die Umstellung auf die Verwendung von Öko-Rohstoffen gelungen ist. Die Übergabe des so genannten „Biozertifikats (Öko-Zertifizierung D-BY-039-4709-OBO)" erfolgte jetzt durch den Geschäftsführer der Gesellschaft für Ressourcenschutz mbH, Dr. Jochen Neuendorff, an den Schulleiter, Helmut Schreiber.
Die Städtische Berufsschule hatte bereits vor drei Jahren den Beschluss gefasst, zukünftig im Unterricht nur noch Rohstoffe aus ökologischem Anbau zu verarbeiten. Die Schule trägt damit in ihrem Unterricht dem aktuellen Trend in den Bäckereibetrieben zu Bioprodukten Rechnung. Weitere Gründe für die Entscheidung waren die höhere Qualität der Rohstoffe sowie die Förderung der ökologischen Landwirtschaft.

Theaterfestival „Radikal jung" im Volkstheater

(2.3.2009) Das Theaterfestival „Radikal jung" findet 2009 bereits zum fünften Mal am Münchner Volkstheater statt. Es zeigt ein breites Spektrum an Ästhetiken und Themen junger Theatermacher. „Radikal jung 2009" präsentiert vom 17. bis 23. April acht bemerkenswerte Inszenierungen junger Regisseurinnen und Regisseure am Münchner Volkstheater. Die Jury, bestehend aus dem Chefdramaturgen und Festivalleiter Kilian Engels, dem Theaterkritiker Prof. C. Bernd Sucher und der Schauspielerin Annette Paulmann, hat aus 40 gesichteten Arbeiten die herausragendsten eingeladen. Eröffnet wird das Festival am 17. April mit Mareike Mikats Inszenierung „Juli" von Iwan Wyrypajew des Schauspiels Leipzig. Die eingeladenen Stücke, darunter zwei Uraufführungen und eine deutschsprachige Erstaufführung, aus Berlin, Erlangen, Hamburg und Leipzig setzen sich mit Themen wie Scheitern, Revolte, Amoklauf, Nächstenliebe und vor allem mit der Suche nach dem eigenen Selbst auseinander.
Bereits zum zweiten Mal eingeladen ist die Nachwuchsregisseurin des Jahres 2007, Jette Steckel mit ihrer Inszenierung von Camus´ „Caligula" vom Deutschen Theater Berlin. Schauspieler Lars Eidinger ist mit seinem

Regiedebüt von Friedrich Schillers „Die Räuber" von der Berliner Schaubühne vertreten. Corinna Sommerhäuser zeigt die Uraufführung des mehrfach preisgekrönten Textes „Letztes Territorium" vom Thalia Theater Hamburg.
Mit Felix Rothenhäuslers „Ödipus" nach Hölderlin ist eine Hochschulinszenierung der Theaterakademie Hamburg zu Gast. Zum ersten Mal dabei ist das Berliner Maxim-Gorki-Theater mit Ödön von Horvárths „Glaube Liebe Hoffnung" in der Inszenierung von Ronny Jakubaschk. Eike Hannemann zeigt mit „Die Reise" (Theater Erlangen) von Bernward Vesper in der Bearbeitung von Marc Pommerening eine schlaue Auseinandersetzung der Verstrickung eines Menschen in seiner Zeit. Das Münchner Volkstheater zeigt Goethes „Faust" von Simon Sollberg.
Ziel des Festivals ist es, die neue Generation der Theatermacher im deutschsprachigen Raum zu fördern, ihre thematischen und ästhetischen Vorlieben aufzuzeigen und so sowohl einem Fachpublikum als auch einer breiten Öffentlichkeit Perspektiven einer möglichen Theaterlandschaft von morgen aufzuzeigen. Zum fünften Mal hat München die Möglichkeit, renommierte, überregionale Inszenierungen binnen einer Woche zu sehen und sich mit den Regisseuren bei Publikumsgesprächen auszutauschen.
Das Festival „Radikal jung" erfuhr in den letzten Jahren nicht nur seitens der Besucher einen wachsenden Zuspruch, so lag die Platzauslastung 2008 bei 96,6 Prozent, sondern auch seitens der Medien wurde die stärker werdende Bedeutung des Festivals hervorgehoben. „‚Radikal jung' will ja eben kein Theatertreffen der jungen Regisseure sein, sondern fokussieren, was diese gerade beschäftigt. In dieser Hinsicht ist das Festival einzigartig. Und auch einzigartig wichtig", schrieb die Fachzeitschrift Theater heute im vergangenen Jahr.
Der Intendant des Münchner Volkstheaters, Christian Stückl, und der Festivalleiter Kilian Engels freuen sich, die neue Generation der Theatermacher im deutschsprachigen Raum sowohl einem Fachpublikum als auch einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen und so an die Tradition der vorangegangenen Theaterfestivals anzuknüpfen. Das Rahmenprogramm bietet neben den von Sven Ricklefs und Christoph Leibold moderierten Publikumsgesprächen, Parties, Diskussionen und die Verleihung des Publikumspreises.
Der Vorverkauf für das Festival „Radikal jung" hat am Freitag, 27. Februar, begonnen. Karten sind direkt an der Tageskasse des Münchner Volkstheaters (Brienner Straße 50) und über München Ticket zu erwerben. Die Kartenpreise liegen zwischen 16 und 28 Euro.
Weitere Informationen und das Programm zu „Radikal jung" unter *www.muenchner-volkstheater.de*

Baumfällungen in der Watzmannstraße

(2.3.2009) Im Laufe dieser Woche fällt das Baureferat (Gartenbau) bei der Sportanlage an der St.-Martin-Straße entlang der Watzmannstraße 22 Linden. Die Bäume befinden sich im Straßenbegleitgrün.Nach eingehender Untersuchung stellte sich heraus, dass die Bäume aufgrund von Faulstellen im Kronen- und Stammbereich in ihrer Stand- und Bruchsicherheit stark gefährdet sind. Um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten, ist es nötig, die Bäume zu fällen. Bereits im Herbst 2008 wurden 22 Hainbuchen als Ersatz nachgepflanzt. Die Maßnahme wurde mit der Unteren Naturschutzbehörde und dem Bezirksausschuss 17 (Obergiesing) abgestimmt. Für auftretende Beeinträchtigungen bittet das Baureferat um Verständnis.

Vortragsreihe im Plus-Energie-Haus auf dem Marienhof

(2.3.2009) Im Plus-Energie-Haus des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung auf dem Marienhof findet in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Bauphysik der Technischen Universität München eine Vortragsreihe statt, bei der man sich über die Möglichkeiten des energieeffiizienten und nachhaltigen Bauens informieren kann. Das Plus-Energie-Haus ist bis zum 15. April von Dienstag bis Samstag zwischen 11 und 18 Uhr sowie sonntags zwischen 11 und 17 Uhr für Besucher geöffnet. Die abendlichen Veranstaltungen beginnen jeweils um 19 Uhr:

- 3. März:
  Wie Blower-Door-Tests im Alt- und Neubau beim Energiesparen helfen (mit Praxisvorführung), Thorsten Bolender, Fachverband Luftdichtheit im Bauwesen
- 6. März:
  CO_2-Einsparung des Abfallwirtschaftsbetriebes München, Günther Langer, Kommunalreferat, Landeshauptstadt München
- 17. März:
  Beleuchtungssanierung in städtischen Gebäuden, Harald Fischer, Baureferat, Landeshauptstadt München
- 25. März:
  Nachhaltige Siedlungsentwicklung, Professorin Dr. (I) Elisabeth Merk, Stadtbaurätin, Landeshauptstadt München
- 26. März:
  Strategien zur Steigerung der Energieeffizienz im kommunalen Gebäudebestand, Robert Burkhard, Baureferat, Landeshauptstadt München
- 27. März:
  Ökologische Modellprojekte im Wohnungsbau in München – Beispiele, Wolf Opitsch, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Landeshauptstadt München

- 31. März:
  Kindergarten in Passivbauweise, Robert Burkhard, Baureferat, Landeshauptstadt München
- 1. April:
  Leitlinie Ökologie, Klimawandel, Klimaschutz, Susanne Hutter-von-Knorring, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Landeshauptstadt München
- 2. April:
  Klimawandel: Herausforderung für die Stadtentwicklung, Stephan Reiß-Schmidt, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Landeshauptstadt München
- 3. April:
  Denkmalgeschützte Gebäude: Chancen für eine energetische Sanierung, Ludwig Semmler, Referat für Stadtplanung und Bauordnung, Landeshauptstadt München

Info-Point „Engagiert leben in München“

(2.3.2009) Bürgerinnen und Bürger, die sich im März über Möglichkeiten des bürgeschaftlichen Engagements in München informieren möchten, sind eingeladen zum Info-Point „Engagiert leben in München" am Mittwoch, 4. März, von 11 bis 18 Uhr in der Stadt-Information im Rathaus. Von 11 bis 15 Uhr stellen sich vor:

- Münchner Bildungswerk: Das Münchner Bildungswerk ist Deutschlands größte Einrichtung der katholischen Erwachsenenbildung und veranstaltet Führungen, Vorträge und Kurse zu den Bereichen Sinn und Orientierung, Gesellschaft und Leben, Weiterbildung und Wissen, Kunst und Kultur, Gesundheit und Kreativität sowie zum freiwilligen Engagement. Die Angebote stehen allen offen. Ansprechpartnerin: Franziska Hofmeister, Telefon 54 58 05-24, E-Mail: fhofmeister@muenchner-bildungswerk.de
- Lacrima: Durch den Tod eines nahestehenden Menschen sind viele überfordert und hilflos. Gerade Jugendliche und Kinder werden oft aus einem falschen Verständnis und aus Rücksichtnahme „geschont" oder einfach übersehen. Die Kinder trauern anders als Erwachsene. Wenn sie ihre Trauer nicht ausleben und erleben dürfen oder können, bekommen sie oft Probleme. Lacrima hilft den Kindern und Jugendlichen, ihre Trauer zu finden und zu leben, damit das Leben wieder Freude macht. Dies ermöglichen die verschiedensten Gruppenaktivitäten. Dazu werden ehrenamtliche Helfer gesucht. Ansprechpartner: Tobias Rilling, Telefon 7 20 11-1 90, *www.lacrima-muenchen.de*, Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche München, Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Von 15 bis 18 Uhr stellen sich vor:

- Malteser Hilfsdienst e.V.: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer der Malteser informieren darüber, wie vielfältig die Einsatzmöglichkeiten für freiwilliges Engagement im Verband sind. Ob in den sozialen Diensten, in der Seniorenarbeit, im Besuchs- und Begleitungsdienst, im Rettungsdienst oder in der Erste-Hilfe-Ausbildung – steht die ehrenamtliche Mitarbeit bei den Maltesern immer im Dienst am Menschen. Je nach Interesse und zeitlicher Verfügbarkeit können sich Interessenten entweder für die Mitarbeit in einem Projekt oder in einem Dienst entscheiden. Ansprechpartnerin: Claudia Hämmerling, Telefon 4 36 08-5 20, *www.malteser-muenchen-stadt.de*
- Selbsthilfezentrum: Das Selbsthilfezentrum München (SHZ) berät über Möglichkeiten, sich in der Selbsthilfe oder als Ehrenamtliche zu engagieren. Das SHZ vermittelt Menschen, die Hilfe suchen, in zirka 1.500 Selbsthilfegruppen aus dem Gesundheits- und Sozialbereich. Zu fast allen Themen gibt es Gruppen: Frauen, Männer, Familie, Umwelt, Migration, Alter, Gesundheit. Hier engagieren sich ca. 50.000 Münchner Bürgerinnen und Bürger. Ansprechpartnerin: Eva Kreling, Kontaktstelle SHZ: Telefon 53 29 56-11, E-Mail: info@shz-muenchen.de, Internet: *www.shz-muenchen.de*

Weitere Infos unter *www.muenchen.de/engagiert-leben* oder *www.foebe-muenchen.de*. Die nächsten Termine des Münchner Info-Points: 1. April, 6. Mai, 1. Juli, 16. September und 7. Oktober.

Informationsabende an öffentlichen Wirtschaftsschulen

(2.3.2009) An Wirtschaftsschulen können Schülerinnen und Schüler den Mittleren Schulabschluss erwerben. Die Stadt München führt zwei Wirtschaftsschulen, die Städtische Friedrich-List-Wirtschaftsschule und die Städtische Riemerschmid-Wirtschaftsschule für Mädchen. Beide Schulen bieten Klassen im vierjährigen (7. bis 10. Jahrgangsstufe), dreijährigen (8. bis 10. Jahrgangsstufe) und zweijährigen Zug (10. und 11. Jahrgangsstufe) an. Die staatliche Wirtschaftsschule führt einen zweijährigen Zug.
An den folgenden Terminen können sich interessierte Eltern und künftige Schülerinnen und Schüler über das Angebot und die Aufnahmevoraussetzungen für das Schuljahr 2009/2010 informieren:

- Montag, 9. März; ab 19 Uhr
  Staatliche Wirtschaftsschule, Institutstraße 4
- Dienstag, 10. März, ab 19 Uhr
  Städtische Friedrich-List-Wirtschaftsschule, Westenriederstraße 20
- Mittwoch, 11. März, ab 19 Uhr
  Städtische Riemerschmid-Wirtschaftsschule, Frauenstraße 19

Die Einschreibung in die Eingangsstufe der drei- und vierstufigen Wirtschaftsschule findet am Dienstag, 24. März, von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr statt. Die Anmeldung für die Jahrgangsstufe 10 der zweistufigen Wirtschaftsschule ist am Dienstag, 28. Juli, in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und von 14 bis 18 Uhr möglich. Die Schülerinnen und Schüler sind bei derjenigen Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden sollen. An dieser Schule nehmen sie auch – falls erforderlich – am Probeunterricht teil. Weitere Informationen im Internet unter *www.muenchen.de/schuleinschreibung.*

Ausstellung „Bert Rückert: Kopfüber Kopfunter" in der Artothek
(2.3.2009) Am Mittwoch, 4. März, 19 Uhr, wird im Bildersaal der Artothek, Galerie und Kunstverleih der Stadt München, die Ausstellung „Kopfüber Kopfunter" von Bert Rückert eröffnet. Der 1953 in Marktredwitz geborene Künstler studierte an der Akademie der Bildenden Künste in München und erhielt 1990 den Förderpreis der Stadt München. Er lebt und arbeitet seit 1995 in Paris. In der Ausstellung „Kopfüber Kopfunter" zeigt Bert Rückert großformatige Landwandbilder mit abstrakter Malerei. Das Thema des Künstlers ist die Farbe.
Bert Rückert ist zur Eröffnung der Ausstellung am Mittwoch, 4. März, 19 Uhr anwesend. „Kopfüber Kopfunter" wird vom 5. März bis 18. April in der Artothek, Rosental 16, mittwochs und freitags von 14 bis 18 Uhr, donnerstags von 14 bis 19.30 Uhr und samstags von 9 bis 13 Uhr gezeigt. Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen unter *www.artothek.kulturreferat@muenchen.de*.

Führung im Stadtmuseum
(2.3.2009) Am Donnerstag, 5. März, 15 Uhr, führt Dr. Richard Bauer, ehemaliger Direktor des Stadtarchivs München, im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, anhand der Ausstellung „Typisch München!" in die historische Entwicklung der bayerischen Landeshauptstadt ein. Der Eintritt kostet 4 Euro, ermäßigt 2 Euro, zuzüglich 6 Euro Führungsgebühr. Treffpunkt ist im Foyer des Stadtmuseums.

Stadtmuseum: Matinee in der Sammlung Musik
(2.3.2009) Am Sonntag, 8. März, 11 Uhr, findet im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, eine Matinee mit dem Schlagzeugensemble Licca Percussiva aus Landsberg statt. Stefan Schmid, Gründer des Ensembles: „Wir suchten nach einer neuen Herausforderung und Möglichkeit, unserer angestauten Kreativität ein Ventil zu verschaffen. Wir wollten der Welt (oder zumindest der Region) beweisen, dass auch Schlagzeuger innovativ,

kreativ und melodiös sein können. Das geeignete Forum glaubten wir im Nachwuchskünstler-Wettbewerb ‚Jugend musiziert' gefunden zu haben. Dort schossen wir 2006 den Vogel ab, wie mir ein langjähriger, erfahrener Teilnehmer sagte, indem wir praktisch aus dem Stand, von 0 auf 100, mit allen sechs Percussion Ensembles (Trios, Quartetts, Quintett & Sextett) nur 1. Preise erhielten".
Ein speziell auf den Auftritt in der Sammlung Musik abgestimmtes, breit gefächertes Schlagzeugprogramm bieten die Landsberger Schlagzeuger Licca percussiva vom Solo bis zum Ensemble unter der Leitung ihres Gründers Stefan Schmid. Der Eintritt ist frei, Zutrittskarten gibt es an der Museumskasse im Stadtmuseum.

Veranstaltung „Rund um die Pflege in Untergiesing - Harlaching"
(2.3.2009) Der Bezirksausschuss 18 (Untergiesing - Harlaching) lädt am Donnerstag, 5. März, interessierte Bürgerinnen und Bürger, die eine Pflegestufe haben, Angehörige sind oder Menschen im Stadtbezirk pflegen, zur Informationsveranstaltung „Rund um die Pflege in Untergiesing - Harlaching" ein. Die Veranstaltung findet von 10 bis 15 Uhr im Haus an der Tauernstraße (Haus der Münchenstift), Tauernstraße 11, statt.

Filmmuseum: Stummfilm „Insel der Seligen" von Max Reinhardt
(2.3.2009) Zur Ausstellung „Franz von Stuck. Meisterwerke der Malerei", zeigt das Filmmuseum im Münchner Stadtmuseum, St.-Jakobs-Platz 1, am Donnerstag, 5. März, um 19 Uhr in der Veranstaltungsreihe „Open Scene" den Stummfilm „Die Insel der Seligen" von Max Reinhardt. Der Film wird von Aljoscha Zimmermann am Flügel begleitet.
„Die Insel der Seligen", Deutschland 1913, Regie: Max Reinhardt, Buch: Arthur Kahane, Kamera: Friedrich Weinmann, Darsteller: Wilhelm Diegelmann, Willy Prager, Gertrud Hackelberg, Lore Wagner, Werner Lotz, Ernst Hofmann, 74 Minuten, (16 Bilder/Sekunde).
„Ein heiteres Flimmerspiel" des Theaterregisseurs Max Reinhardt, so heißt es im Vorspann des Films: Zwei Jünglinge – der kecke und der verträumte – folgen zwei Mädchen – der lebhaften und der scheuen – per Ruderboot auf eine kleine Insel. Natürlich eilen die Väter, der gutmütige und der heftige, ihren Töchtern hinterher. Auf der Insel sorgen schließlich Götter, Faune, Wasserteufel und Najaden für amouröse Turbulenzen.
Die Filmwissenschaftlerin Fabienne Liptay hält eine Einführung und stellt Verbindungen her zwischen dem Werk von Franz von Stuck und der Darstellung der Antike in Reinhardts „Insel der Seligen".
Der Eintritt kostet 6 Euro, ermäßigt 5 Euro. Telefonische Kartenreservierungen sind unter 2 33-2 41 50 möglich.

Die Ausstellung „Franz von Stuck. Meisterwerke der Malerei" anlässlich des 80. Todestages des Münchner „Künstlerfürsten" ist noch bis zum 15. März im Museum Villa Stuck zu sehen. Nähere Informationen dazu unter *www.villastuck.de*

Die Gäste der Villa Waldberta im März

(2.3.2009) In der Villa Waldberta in Feldafing, dem internationalen Künstlerhaus der Stadt München, sind im März folgende Stipendiaten zu Gast. Sie sind alle eingeladen im Rahmen des Projekts „MakingMusi".

Das „MakingMusi" Tonlabor in der Villa Waldberta

„MakingMusi" ist Teil des EU-Projektes „MELT – Migration in Europe and Local Tradition", initiiert und durchgeführt vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München.

Im Rahmen von „MakingMusi" werden aus den Partnerstädten von MELT mehrere Volksmusiker in die Villa Waldberta eingeladen, die dort während ihres Stipendienaufenthaltes gemeinsam singen und musizieren und dabei die bayrische Volksmusik in ihren unterschiedlichen Facetten kennen lernen werden. In den etwa 15 „Hoagartn" wird der Arbeitsprozess live zu erleben sein.

Nähere Informationen unter *www.makingmusi.de* oder *www.melt-europe.eu*

Tatiana Zakharova (Genua)

Tatiana Zakharova studierte in ihrer Heimat Musik und Gesang. 2001 begab sie sich mit ihrer Stimme und mit ihrer Gitarre als Straßenmusikantin auf eine Reise durch Europa. Seit 2005 studiert sie Gesang und Oper am Konservatorium in Genua und arbeitet seit 2006 im Rahmen des Suq Festivals (Genua) mit Musikern unterschiedlicher ethnischer Herkunft.

Matteo Haitzmann (Wien)

Matteo Haitzmann, geboren 1990 und jüngster MakingMusikant, geigt, wann immer es geht: bei Musikantentreffen, im Theater, für die österreichische Botschaft in Ankara, bei Festivals in der Schweiz oder in Slowenien, in Kirchen, auf der Straße, bei Hochzeiten – und bei MakingMusi Hoagartn. Seine Hobbies sind Musik, Tanz und fremde Kulturen.

Sophie Rastl (Wien)

Seit Sommer 2002 beschäftigt sich Sophie Rastl intensiv mit Volksmusik, lernte Gitarre, Kontrabass, Bratsche und Geige und entdeckte das Jodeln für sich. Ihre Leidenschaft gilt der Volksmusik, der „unverfälschten" wie der „modifizierten". Ihr besonderes Kennzeichen ist die Neugier: Neben dem Musizieren malt, schreibt, sammelt, reist und fotografiert sie.

Daniela Mayrlechner (Wien)

Daniela Mayrlechner begann 2002, am Mozarteum Salzburg Querflöte zu studieren. Seit 2003 lebt und studiert sie in Wien und hat ihren Studien-

schwerpunkt auf Volksmusik und Ethnomusikologie gesetzt. Neben der Unterrichtstätigkeit als Referentin für Flöte, Schwegel und Zither stellt das freie Musizieren im Bereich der Volksmusik einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit als Musikerin dar, weshalb sie auch bei diversen Stammtischen anzutreffen ist.

Ian Chapman (Birmingham)

Ian Chapman ist Musiker und Komponist, spielt Schlagzeug, Gitarre, Keyboard sowie Trompete und singt. Er arbeitet mit Jugendlichen an den Brennpunkten der Gesellschaft und unterrichtet als Musiklehrer an verschiedenen Schulen in Birmingham. Seine eigenen Musikprojekte wurden für zahlreiche Preise nominiert.

Alexandru Barabas (Sighisoara/Schäßburg)

Alexandru Barabas ist Vollblutgeiger. Für ihn ist Musizieren Lebensunterhalt und Lebensinhalt. Die Geige ist nicht nur Musik- sondern auch Sprachinstrument. Ohne Englisch oder Deutsch zu sprechen, verständigt er sich ausschließlich musikalisch. Das geht - Mit Feuer in den Augen und Wärme im Herzen. Alexandru Barabas lebt und arbeitet in Sighisoara.

Adrian Ivanitchi (Sighisoara/Schäßburg)

Adrian Ivanitchi spielt Gitarre und Klavier und singt. Am inter-ethnischen Jugend-Bildungszentrum (ibz) in Sighisoara organisiert und leitet er Kulturprojekte mit Jugendlichen. Er war Direktor eines privaten Fernsehstudios sowie Musik-Berater des staatlichen rumänischen Fernsehens.

Besondere Gäste:

Bereis im Januar und Februar diesen Jahres waren die Musiker Bilen Isiktas aus Istanbul sowie Michele Maschi und Alessandro Ginevri aus Genua zu Gast in der Villa Waldberta.

Für die beiden letzten Veranstaltungen in der MakingMusi-Reihe werden sie noch einmal nach München kommen und die Gruppe bei ihren Auftritten unterstützen. Die Termine hierzu sind:

- 27. März, 19 Uhr, Münchner Haupt'
- 28. März, 20 Uhr, Realwirtschaft Stragula (Nachklatsch)

Weitere Termine von MakingMusi im März:

- 6. März, 21 Uhr, Kulturkeller D'Schwanthalerhöh'
- 12. März, 20 Uhr, Hofbräuhaus, „Bräustüberl"
- 17. März, 20 Uhr, Vereinsheim

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Alle Adressen und weitere Informationen sind unter *www.makingmusi.de* zu finden.

Winterdienstbilanz für die Zeit vom 27. Februar bis 1. März
(2.3.2009) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Freitag, 27. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 104 Fahrzeuge: 43
Streuguteinsatz:
Salz: 17,39 t Splitt: 0,60 t
Kosten des Einsatztages: 65.367,77 Euro
Samstag, 28. Februar:
Einsatzzahlen:
Personal: 23 Fahrzeuge: 17
Streuguteinsatz:
Salz: 1,10 t Splitt: 0,25 t
Kosten des Einsatztages: 40.402,64 Euro
Sonntag, 1. März:
Einsatzzahlen:
Personal: 22 Fahrzeuge: 20
Streuguteinsatz:
Salz: 4,52 t Splitt: -
Kosten des Einsatztages: 40.775,04 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 12
Bisherige Einsatztage: 109
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2008/2009: ***16.994.727,47 Euro***

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Montag, 2. März 2009

Transparenz bei der Entwicklung der Kindertagesstätten
Antrag Stadträtin Dagmar Henn (Die Linke)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

DIE LINKE.
... mit links für ein solidarisches München

DIE LINKE im Stadtrat, Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München

Oberbürgermeister
Christian Ude

Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

DIE LINKE
offene Liste im Stadtrat
Dagmar Henn
Ehrenamtliche Stadträtin

Rathaus, Marienplatz 8
80331 München

Tel: 089 - 233 - 2 52 35
Fax: 089 - 233 - 2 81 08

München, den 02.03.08

Antrag: Transparenz bei der Entwicklung der Kindertagesstätten

Der Stadtrat möge beschließen:

Die beteiligten Referate werden beauftragt, dem Stadtrat darzulegen

1. nach welchem Zeitplan die Zusammenlegung der Kinderbetreuungseinrichtungen erfolgen soll, insbesondere, wann die Zuordnung zum Schulreferat tatsächlich erfolgen soll
2. welche Kosten der Umbau der Verwaltung voraussichtlich auslöst
3. welche Personalressourcen durch den Verwaltungsumbau in den beteiligten Referaten gebunden werden, und für welchen Zeitraum
4. welche Auswirkungen der Prozess der Umstrukturierung auf den notwendigen weiteren Ausbau der Kindertagesstätten haben wird
5. in welcher Form die Beschäftigten beider Referate gleichberechtigt an der Entwicklung der künftigen Struktur beteiligt werden und wie die Einbindung der Personalvertretungen gewährleistet wird
6. inwieweit das pädagogische Konzept der Münchner Kinderkrippen und die damit verbundenen Qualitätsstandards der künftigen Struktur der Kinderkrippen zu Grunde liegen
7. wie die Gesamtverantwortung des Stadtjugendamts und seine Planungs- und Steuerungsrechte weiter sichergestellt werden
8. wie gewährleistet wird, dass das Jugendamt der Stadt München trotz einer deutlichen Verringerung seines Einflusses auch weiterhin eine starke Lobby für die Kinder und Jugendlichen dieser Stadt sein kann
9. wie die dringend erforderliche stärkere horizontale Vernetzung der Kindertagesstätten in die Stadtviertel, in die Sozialarbeit, zu den

zivilgesellschaftlichen Strukturen trotz des Verwaltungsumbaus beschleunigt und verstärkt werden kann

Begründung:

Die geplante Zusammenlegung der Kindertagesbetreuung hat nicht nur zu erheblicher Verunsicherung bei den Beschäftigten geführt. Eine solch massive Veränderung in der Verwaltung löst auch administrative Kosten aus. Vor dem Hintergrund der gegenwärtigen wirtschaftlichen Situation ist höchste Transparenz dringend geboten, um mögliche negative Folgen zu begrenzen. Daher sind die Folgekosten dieser Entscheidung sichtbar zu machen.

Der nötige weitere Ausbau der Kindertagesstätten in München findet bekanntermaßen unter schwierigen Voraussetzungen statt. In der Konkurrenz mit anderen Kommunen um das nur begrenzt verfügbare Fachpersonal ist München durch seine hohen Lebenshaltungskosten im Nachteil; desto wichtiger wäre es, durch starke Mitgestaltungsmöglichkeiten die Attraktivität des Arbeitsortes München zu erhalten und zu stärken.

Die vorliegenden pädagogischen Konzepte der Kindertagesstätten wurden über Jahre hinweg unter großem Einsatz der Beschäftigten und mit erheblichem Aufwand entwickelt; ihre Einbindung in die künftige Struktur hat nicht nur erheblichen Einfluss auf die Akzeptanz des Umbaus unter den Beschäftigten; sie ist auch eine Frage des rationalen Einsatzes öffentlicher Mittel.

Der geplante optimierte Regiebetrieb verringert den Einfluss des Stadtjugendamts, damit auch den des Kinder- und Jugendhilfeausschusses womöglich beträchtlich. Schon im optimierten Regiebetrieb ist der Stadtrat nur noch für strategische Entscheidungen zuständig; die Leitung kann weitgehend eigene Entscheidungen treffen. Selbst wenn die künftige Satzung nicht so weit gehen sollte wie beispielsweise die Satzung der Kindertagesstätten der Stadt Jena, nach der alle finanziellen Entscheidungen im Finanzausschuss getroffen werden und der KJHA nur noch für die Gebührenhöhe und die Satzung zuständig ist, ist eine Schwächung des KJHA zu befürchten. KJHA und Stadtjugendamt sind aber die beiden Stellen kommunaler Verwaltung, die die sozialen Probleme von Kindern und Jugendlichen thematisieren und ins öffentliche Bewusstsein rücken. Der KJHA ist zudem nicht zu Unrecht so zusammengesetzt, dass die Informationen aus Verbänden, Trägern und Einrichtungen dort zusammenlaufen können. Oft ist er eine Art Frühwarnsystem für soziale Entwicklungen im Kinder- und Jugendbereich. Eine Verlagerung der Steuerung der Kindertagesstätten aus der Zuständigkeit des KJHA würde diese für die Stadt bedeutende Funktion beschädigen. Es muss also dargestellt werden, wie diese Funktion erhalten bleiben kann.

Neuere Entwicklungen im Bereich der Kindertagesstätten (wie z.B. die oft herangezogenen „Early Excellence Centres“) setzen für die optimale frühe Förderung auf eine starke Vernetzung mit Eltern, Sozialeinrichtungen und Initiativen. Eine Öffnung in die Gesellschaft hinein gilt als Schlüssel zur Begrenzung sozialer und Bildungsbenachteiligung. Die sich verschärfenden sozialen Problemlagen (die in naher Zukunft noch einmal einen deutlichen Schub erfahren dürften) machen es erforderlich, auch in München die horizontale Vernetzung zu stärken. Dies darf über einer vertikalen Umstrukturierung nicht aus dem Blick verloren werden.

Die Münchner Bürgerinnen und Bürger wie auch die Beschäftigten haben das Recht, nicht nur über die Entscheidung, sondern auch über ihre Folgen umfassend informiert zu werden. Dazu dient dieser Antrag.

Stadtratsgruppe DIE LINKE

Initiatorin: Dagmar Henn